

Was steckt hinter den Krankheitssymptomen?

Tonia Schiftan sprach im Frauen Forum Altotoggenburg über Psycho-Kinesiologie

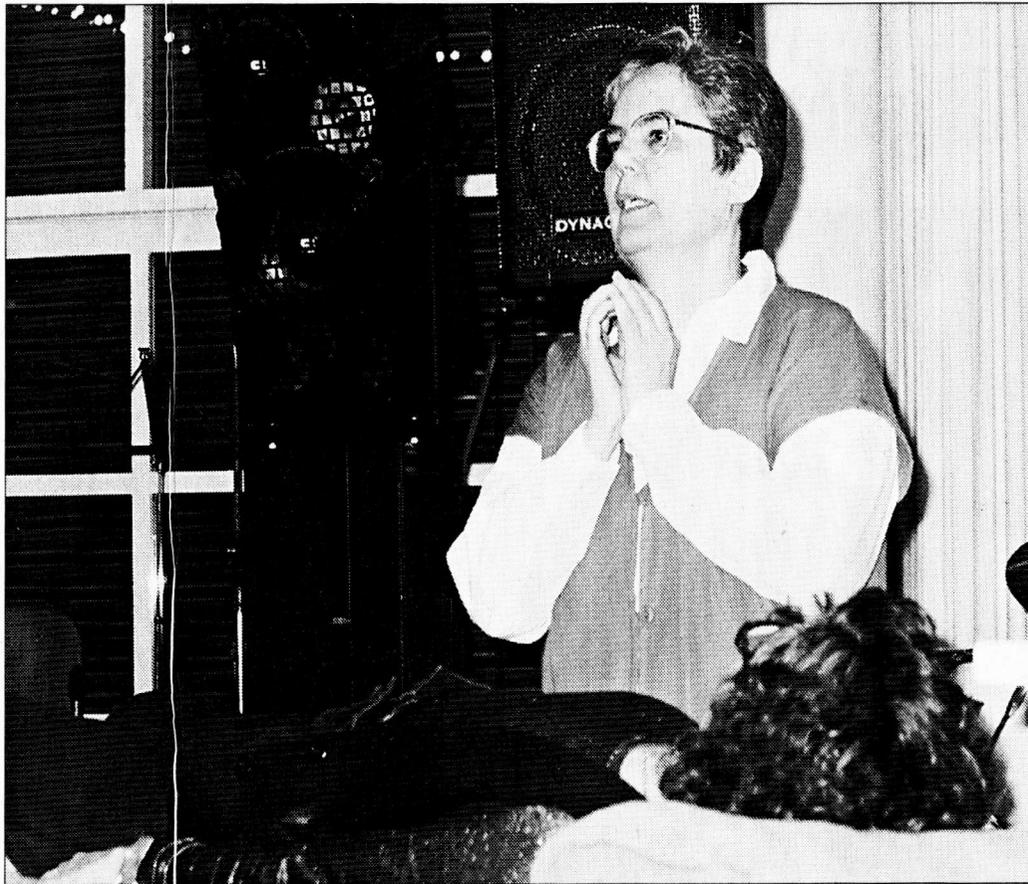
Etwa 80 Leute wurden zum Vortrag von Tonia Schiftan über Psycho-Kinesiologie vom letzten Montagabend im Oberstufenzentrum Bütschwil erwartet, erschienen waren dann über 150 Interessierte.

INKA BENZ

BÜTSCHWIL. Ruth Meier-Meyer, Mitglied der Kerngruppe des einladenden Frauen Forums Altotoggenburg, begrüsst die Anwesenden und stellt dieses freie Forum vor. Mit dem Jahresbeitrag von 20 Franken seien Informationen und die vier Jahresveranstaltungen abgedeckt.

Die Ursachen herausfinden

Tonia Schiftan ist Diplom-Psychologin und A-Mitglied der Naturärztervereinigung Schweiz. Zuvor wohnte sie in Hemberg, seit einem Jahr in Wattwil, wo sie auch eine Praxis führt. «Beinahe hinter jedem Krankheitssymptom steckt eine Botschaft», betonte sie. Werde allein das Symptom «geheilt», so verstärkte das Unterbewusstsein seine Mittel. Die Symptome ver-



Tonia Schiftan bei der Demonstration des Muskeltests an einer Vortragsbesucherin.

Bild: Inka Benz

schieben sich. «Im Auto schrauben wir nicht die Birne einer blinkenden Warnlampe raus, sondern gehen den Ursachen nach», veranschaulichte Schiftan. Sie sieht den

Menschen als Ganzes aus Körper, Seele, Geist und Umfeld. «Ernste gesundheitliche Störungen gehören jedoch in die Hand des Arztes», stellte sie klar. «Die Psycho-

Kinesiologie sehe sich als Ergänzung dazu.»

Schiftan grenzte sich von «Möchte-gern-Heilern» ab, indem sie das breite Spektrum ihres Aus-

bildungsweges darlegte. Sie unterstehe laufender Supervision und bilde sich fortwährend weiter.

Nicht zu spät Hilfe suchen

Das einfühlsame Gespräch stehe am Beginn ihrer «Begleitung auf einem krisenhaften Stück des Lebens». Je nachdem würden die Zusatzversicherungen der Krankenkasse die Kosten teilweise abdecken. Sie selbst verlange 130 Franken pro Stunde. Manchmal komme sie bei einem Patienten sehr rasch zum Ziel, ein andermal gestalte es sich komplizierter. «Je früher man kommt, um so besser und billiger», riet sie und «nicht zuwarten, bis der Karren festsetzt.» Ihr Behandlungsschwergewicht liege auf der Psyche. Die Kinesiologie lehre vom Körper in seinen bewegten Energieströmen mit resultierenden nonverbalen Testmöglichkeiten verwende sie als Mittel. So setze sie als kinesiologisches Element den «Muskeltest» zur «Spurensicherung» ein. Unsere Gedanken, positiv oder negativ, wirken sich unmittelbar auf Kraft und Muskeln aus.

Negatives eruieren

Tonia Schiftan vertritt die Psycho-Kinesiologie nach Dietrich

Klinghardt, der von den USA aus in der ganzen Welt mit seinen Vorträgen auf grosses Interesse stösst. Die Psychologin demonstrierte die praktische Anwendung einiger ihrer Elemente an Testpersonen. Man könne mit fast allen Symptomen zu ihr kommen. Sie «hole» die Leute da ab, wo sie innerlich stehen.

Sie erklärte das Schema der «Fünf Körper des Menschen» mit den weitverzweigten Bezügen und Einwirkungsmöglichkeiten. «Da ist der physische Körper als unterste Ebene (Sinneswahrnehmung und Aktion) sowie aufsteigend der elektrische Körper (zweite Ebene, Gefühle wie Ärger, Wut, Angst, Eifersucht, Sich-gut-Fühlen)». Er habe Bezug zu Nervensystem, Meridianen und Aura. Als dritte Ebene gelte der «Mentale Körper» mit seinen Glaubenssätzen und inneren Haltungen. Hier lasse sich besonders gut einwirken, denn negative unbewusste «Glaubenssätze» stammen meist aus der Kindheit. Sie können den Lebenserfolg dauerhaft zerstören. Die vierte Ebene wird «Traumkörper» genannt; die fünfte bildet die Spitze der Pyramide, die wir als höheres Bewusstsein, tiefe Freude, Einssein mit Gott erfahren können.